

DER OPFERBEAUFTRAGTE DER LANDESREGIERUNG

Mainz, 07. Juli 2023

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Laura Acksteiner
Pressesprecherin
Landesamt für Soziales,
Jugend und Versorgung

Telefon 06131 967-308
Telefax 06131 967-353
pressestelle@lsjv.rlp.de

Rheinallee 97-101
55118 Mainz

Flutkatastrophe

Gegen das Vergessen und für mehr Solidarität – Opferbeauftragter gedenkt der Flutopfer am zweiten Jahrestag

Am 14. und 15. Juli 2023 jährt sich die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz zum zweiten Mal. „Die Flutnacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 ist in ihrem Ausmaß des menschlichen Leids und der gewaltigen Zerstörung die größte Katastrophe, die Rheinland-Pfalz bisher erlebt hat. Das sollte allen im Bewusstsein bleiben“, sagt der Opferbeauftragte der Landesregierung, Detlef Placzek. Zum zweiten Jahrestag gedenkt der Opferbeauftragte der Opfer der Katastrophe. Er appelliert, die Hilfe und Aufmerksamkeit für die Menschen in den betroffenen Regionen dürfe nicht abreißen.

Viele Betroffene aus dem Ahrtal und der Region Trier haben sich in den letzten zwei Jahren an den Opferbeauftragten gewandt. Von dem Jungen, der sich den Wiederaufbau seines Spielplatzes wünschte, bis zum Hausbesitzer, der von der fehlenden Kooperation seines Stromanbieters berichtete – die Anliegen, die an den Opferbeauftragten herangetragen werden, sind vielfältig. Einige Hilfesuchende schilderten Probleme im Austausch mit der ISB und der dortigen Antragsbearbeitung. Andere beklagen den Verlust einer Bushaltestelle, die vor der Flut Mobilität garantierte. Bei vielen Anliegen konnten Hilfe geleistet und Lösungen gefunden werden. Während die Zahl an eingehenden Anfragen weiterhin gleich hoch bleibt, werden die individuellen Problemfälle der Betroffenen zunehmend komplexer. Gleichzeitig gehe den Betroffenen vieles immer noch zu langsam, sagt der Opferbeauftragte. Er wünscht sich von allen Beteiligten mehr Tempo bei der Unterstützung der Flutbetroffenen.

„Die Menschen vor Ort stehen vor immer neuen und komplizierteren Problemen. Hinzu kommt die persönliche Verarbeitung des Erlebten, die für die Meisten noch



PRESSEDIENST

DER OPFERBEAUFTRAGTE DER LANDESREGIERUNG

lange nicht abgeschlossen ist“, erklärt der Opferbeauftragte. Er begrüße, dass gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung mittlerweile 10 Sonderbedarfszulassungen für Psychologische Psychotherapie und 4 Sonderbedarfszulassungen für Kinder- und Jugendpsychotherapie ermöglicht und somit weitere dringend benötigte Therapieplätze geschaffen werden konnten.

Zur Vermittlung von Traumatherapieplätzen ist die Matching-Hotline **0800 5758767** weiterhin für Hilfesuchende erreichbar. Diese wurde unmittelbar nach der Flut in Kooperation mit der Landespsychotherapeutenkammer eingerichtet. Bisher konnten allein über diese Hotline 218 Menschen erfolgreich vermittelt werden. Für ein direktes Gespräch mit in Krisensituationen erfahrenen Psychologinnen und Psychologen des Zentrums für Trauma- und Konfliktmanagement (ZTK) in Köln besteht zudem nach wie vor das Angebot des Opferbeauftragten zur Akutversorgung über die kostenlose Hotline **0800 0010218**. Hier gingen seit der Flut 1.510 Anrufe ein. Aktuell gibt es immer noch durchschnittlich 4 bis 6 Anrufe und telefonische Beratungsgespräche pro Woche.

Ein langfristiges, niedrigschwelliges Angebot zur psychosozialen Hilfestellung bietet der Opferbeauftragte der Landesregierung gemeinsam mit den Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe KISSAhr (www.kiss-ahr.de) und Sekis (www.sekis-trier.de) an. Zuletzt wurde eine neue Selbsthilfegruppe zum Thema Depression gegründet, drei weitere Gruppen zu anderen Themenschwerpunkten befinden sich im Aufbau. Seit dem 01.06.2023 ist die Sekis zudem im Rahmen des Projekts „Klappcafé“ in einem DRK-Bus auf Wochenmärkten unterwegs, um neben Kaffee und Kuchen Kontakt mit Betroffenen aufzunehmen und ins Gespräch zu kommen. Weitere Informationen zu den Angeboten finden sich auf der Webseite des Opferbeauftragten: [Opferbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung \(rlp.de\)](http://Opferbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (rlp.de))

Dies sind nur einige Maßnahmen der vielen verfügbaren Hilfsangebote, dennoch reicht das nicht aus, so der Opferbeauftragte: „Die Betroffenen dabei zu unterstützen und ihr Schicksal nicht zu vergessen, ist auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Solidarität darf nicht abreißen. Von allen Akteurinnen und Akteuren der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – auch wenn sie nicht unmittelbar am Wiederaufbau



PRESSEDIENST

DER OPFERBEAUFTRAGTE DER LANDESREGIERUNG

beteiligt sind – verlange ich besondere Sensibilität und Aufmerksamkeit für die Situation der Menschen aus den flutbetroffenen Regionen.“

Zum zweiten Jahrestag finden am 14. und 15. Juli 2023 verschiedene Gedenkveranstaltungen in den flutbetroffenen Regionen statt, um an die Auswirkungen der Flutkatastrophe zu erinnern und auf die andauernden Herausforderungen bei der Bewältigung des Geschehenen und die individuellen Notsituationen der Betroffenen aufmerksam zu machen.

Der Opferbeauftragte wird an mehreren Veranstaltungen teilnehmen:

14. Juli 2023

16.00 Uhr **Einweihungsfeier eines Inklusionsgartens in Müsch**

17.00 Uhr **Zentrale Gedenkveranstaltung im Kurpark Bad Neuenahr-Ahrweiler**

15. Juli 2023

15.15 Uhr **Gedenkveranstaltung in Walporzheim**

Prozession zur Flutkapelle

Wort-Gottes-Feier und Einsegnung der Kapelle als Erinnerungsstätte durch Bischof Dr. Stephan Ackermann

Treffpunkt an der Weinmanufaktur Walporzheim

17.30 Uhr **Gedenkfeier am Gedenkstein auf der Höhe in Ramersbach**

19.00 Uhr **Feierliche Einsegnung des Gedenksteins in Sinzig**
am Parkplatz / Hohenstaufenstraße in Sinzig

Auf Wunsch veröffentlicht der Opferbeauftragte eine Gesamtübersicht über die geplanten Gedenkveranstaltungen in den einzelnen flutbetroffenen Ortschaften. Einzelheiten zu den jeweiligen Veranstaltungen sind bei den zuständigen Kommunen und Ortsverwaltungen zu erfragen.

DER OPFERBEAUFTRAGTE DER LANDESREGIERUNG

Übersicht über Gedenkveranstaltungen zum zweiten Jahrestag der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz

14. Juli 2023		
Ort	Uhrzeit	Veranstaltung
Müsch	16.00 Uhr	Einweihung eines Inklusionsgartens am Spielplatz sowie Einweihung des Spielplatzes im Rahmen einer kleinen Feier mit Musik und Moderation (Könness Stern TV). Gleichzeitig Einweihung des neuen Spielplatzes.
Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler	17.00 Uhr	Zentrale gesamtstädtische Gedenkveranstaltung im Kurpark
Mayschoß	17.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus und St. Rochus
Insul	18.00 Uhr	Messe in der St. Rochus und Sebastian Kirche, im Anschluss Gedenken der Opfer an der Ahrbrücke
Schuld	18.30 Uhr	Ökumenischer Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche
Sinzig	19.00 Uhr	Auszeichnung der Sinziger Feuerwehrkameraden mit der Flutmedaille durch Bürgermeister Geron am Kirchplatz im Stadtkern.
Dernau	20.00 Uhr	Orgelkonzert mit Impulsen in der Pfarrkirche St. Johannes-Apostel

DER OPFERBEAUFTRAGTE DER LANDESREGIERUNG

15. Juli 2023		
Ort	Uhrzeit	Veranstaltung
Bad Bodendorf	14.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der St. Sebastianus Kirche mit anschließendem Austausch
Walporzheim	15.15 Uhr	Treffpunkt an der Weinmanufaktur Walporzheim (organisiert vom Freundeskreis der Kapelle St. Josef und dem Ortsbeirat)
	15.30 Uhr	Prozession der Teilnehmenden zur Flutkapelle oberhalb der Weinmanufaktur
	16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier und Einsegnung der Kapelle als Erinnerungsstätte durch Bischof Dr. Stephan Ackermann Außerdem Kleiner Kommers und Grußworte im Hof des ehemaligen Winzervereins Walporzheim
Heimersheim/Ehlingen	16.00 Uhr	Gemeinsames Gedenken auf dem Heimersheimer Marktplatz Rückschau und Ausblick auf kommende Herausforderungen mit anschließender Möglichkeit der Begegnung
Heppingen	16.00 Uhr	Gemeinsames Gedenken im Zelt auf dem Pantaleonsplatz Rückschau und Ausblick auf kommende Herausforderungen mit anschließender Möglichkeit der Begegnung
Bad Neuenahr	17.00 – 21.00 Uhr	Gemeinsames Gedenken am Platz an der Linde Rückschau und Ausblick mit Ortsvorsteher Richard Lindner und seinem Stellvertreter David Bongart Offizielle Übergabe des neu gestalteten Platzes an der Linde an die Stadt durch den Ortsbeirat

DER OPFERBEAUFTRAGTE DER LANDESREGIERUNG

		Musikbeiträge, Imbiss und Getränke, Präsentation der OKUJA für Kinder und Jugendliche
Ahrweiler	17.00 Uhr	<p>Gedenk-Andacht am Ahrtor-Friedhof</p> <p>Worte zur aktuellen Situation und Status der Wiederaufbaumaßnahmen durch den stellvertretenden Ortsvorsteher Ferdi Heuwagen</p> <p>Ausklang und Austausch bei einem Getränk im Feuerwehrhaus</p>
Dernau	17.00 Uhr	Gedenken auf dem Platz zwischen Pfarrkirche und Pfarrhaus
Lohrsdorf	17.00 Uhr	Gedenken im Dorfgemeinschaftshaus in den Auen
Ramersbach	17.30 Uhr	<p>Kurze Gedenkfeier am Gedenkstein auf der Höhe</p> <p>Im Anschluss Zusammensein bei einem Getränk ➔ insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner der Tiny-House-Siedlung sind herzlich willkommen</p>
Bachem	18.00 – 21.00 Uhr	<p>Schweigeminute zwischen Leonhardus-Kapelle und Bachemer Backes</p> <p>In der Kapelle werden kurz vor 18.00 Uhr Teelichter zum Gedenken an die Verstorbenen entzündet</p> <p>Kurze Ansprache durch Ortsvorsteher Ulrich Stieber</p> <p>Im Anschluss Dämmerchoppen, Zeit für Gedenken und Erinnerung, Austausch und Gespräche</p>
Sinzig	19.00 Uhr	Feierliche Einsegnung des Gedenksteins am Parkplatz / Hohenstaufenstraße